

VORSORGE

Schäden wegen Zucker

Vortragsreihe im
Zeitzer Klinikum

VON COSIMA HOFMANN

ZEITZ/MZ - Zum Medizinischen Sonnabend, der am 4. November im Foyer und Veranstaltungsraum des Georgius-Agricola Klinikum Zeitz stattfindet, wird Dr. Sabine Lobenstein Betroffene und deren Angehörige über die neurologischen Erkrankungen bei Diabetes mellitus informieren.

Das Klinikum Burgenlandkreis veranstaltet regelmäßig medizinische Vorträge, bei denen Gesundheitsexperten aus allen Fachbereichen referieren. „Das Interesse der Bürger an medizinischen Veranstaltungen ist hier im Klinikum eigentlich immer groß“, lobt die Chefarztin des Naumburger Klinikums.

Taube Fingerspitzen

Gerade neurologische Erkrankungen des Nervensystems seien als eine ernstzunehmende Folge der Stoffwechselerkrankung zu betrachten, erklärt Lobenstein. Oft seien dabei die peripheren Nerven betroffen, welche Empfindungen und Motorik des Körpers einschließen. „Meistens beginnen die Störungen beim Patienten mit Gefühlsproblemen wie einem Taubheitsgefühl in den Fingerspitzen, es gibt aber auch Symptome, bei denen Betroffene bestimmte Reize über die Haut besonders stark empfinden“, erklärt Lobenstein. Dabei seien die neurologischen Schäden nicht vom Diabetes-Typ abhängig, sondern können in beiden Fällen auftreten. Auch klagten laut der Neurologin viele Patienten über Schmerzen, beispielsweise in Füßen und Fußsohlen. Eine Linderung der Begleiterkrankungen ließe sich meist nur mit speziellen Medikamenten sowie Physiotherapie und verschiedenen elektrotherapeutischen Verfahren erzielen. Auch wenn es keinen absoluten Schutz vor einem diabetischen Nervenschaden gibt, können Menschen mit Diabetes selbst einiges tun, um sich zu schützen.

Verzicht auf Alkohol

„Besonders wichtig ist es deshalb, dass die Erkrankten ihre Lebensweise überdenken und gegebenenfalls ändern, denn diese ist oft auch ein Auslöser für Diabetes“, so Sabine Lobenstein. Patienten mit Übergewicht sollten abnehmen, zudem sollten Patienten auf Nikotin und Alkohol verzichten. Sie empfiehlt Betroffenen weiter, sich regelmäßig beraten zu lassen. Bei der Veranstaltung in Zeitz werden zusätzlich einige Vertreter von Industrie, Praxen und Apotheken zugegen sein, die interessierten Bürgern beratend zur Seite stehen. Die Teilnahme zur Vortragsreihe ist kostenlos, für die Gäste steht außerdem ein Imbiss bereit.

Laut Zahlen der AOK ist Sachsen-Anhalt im bundesweiten Vergleich Spitzenreiter bei Diabetes-Erkrankungen. Von den rund 2,25 Millionen Einwohnern im Land leiden etwa 12,4 Prozent der Menschen an der Zuckerkrankheit. Bundesweit entstehen durch Diabetes und seine Folgeerkrankungen pro Jahr Kosten von rund 35 Milliarden Euro für Behandlung, Pflege, Arbeitsunfähigkeit und Frühverrentung. Zahlen, die sich zumindest bei Betroffenen des Diabetes-Typ 2 mit Vorsorge senken lassen könnten.